Technische Informationen

AUDIENZ®

Insektizid gegen verschiedene Schädlinge im Ackerbau, im Obst-, Beeren-, Wein-, Gemüse- und Zierpflanzenbau

Wirkstoff: Spinosad (480 g/l)

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

ANWENDUNG:

FELDBAU:

Kartoffeln: **0,05 l/ha** (50 ml/ha)
Kartoffelkäfer

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Erfasst alle Larvenstadien und Adulte. Wartefrist: 3 Wochen.
Audienz wird in den Pflanzen rasch abgebaut. Falls von Nachbarparzellen neue Kartoffelkäfer einfliegen, muss die Behandlung nach 10-14 Tagen wiederholt werden.

Raps: **0,2 l/ha**
Rapsglanzkäfer

Maximal eine Behandlung vor Beginn Blüte.

Weizen, Roggen, Triticale: 0,1 l/ha
Getreidehähnchen

Maximal eine Behandlung ab Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt) bis Beginn Blüte (BBCH 37-61). Immer in Mischung mit Heliosol 0,8 l/ha oder Break-Thru 0,1-0,2 l/ha spritzen. Wartefrist: 6 Wochen.

Mais: **0,2 l/ha**
Maiszünsler

Maximal eine Behandlung während dem Flughöhepunkt. Wartefrist: 3 Wochen. In der ÖLN-Produktion ist eine Sonderbewilligung notwendig.

Klee zur Saatgutproduktion: 0,2 l/ha
Kleespitzmäuschen

Maximal eine Behandlung für die Bekämpfung der adulten Käfer. Anwendung erfolgt vor der Eiablage, während dem Knospenstadium, spätestens 7 Tage vor der Blüte. Wartefrist: 3 Wochen.

Hinweis: Die aufgeführten Indikationen von Audienz für den Ackerbau sind auf der „Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz“ nicht gelistet und dürfen deshalb im **biologischen Ackerbau** (Kartoffeln, Raps, Getreide, Mais, Klee zur Saatgutproduktion) nicht verwendet werden.

GEMÜSE:

Aubergine: **0,03-0,04%** (0,3-0,4 l/ha)
Thrips
Eulenraupen
0,005% (50 ml/ha)
Kartoffelkäfer

Wartefrist: Freiland 1 Woche, Gewächshaus 3 Tage

Aubergine, Tomaten: 0,03% (0,3 l/ha)
Tomatenminiermotte

Max. 2 Anwendungen im Gewächshaus oder Freiland. Wartefrist: Freiland 1 Woche, Gewächshaus 3 Tage.

Gurken, Paprika, Tomaten:
0,03-0,04 % (0,3-0,4 l/ha)
Thrips
Eulenraupen

Anwendung im Gewächshaus und Freiland.
Wartefrist: Freiland 1 Woche, Gewächshaus 3 Tage

Paprika, Tomaten: 0,04-0,08% (0,4-0,8 l/ha)
Minierfliegen

Anwendung im Gewächshaus und Freiland.
Wartefrist: Freiland 1 Woche, Gewächshaus 3 Tage

Kohlarten: **0,02-0,04%** (0,2-0,4 l/ha)
Kohleule
Kohlschabe
Grosser und Kleiner Kohlweissling
Drehherzgallmücke
Erdflöhe
Rapsminierfliege

Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Rapsglanzkäfer

Die Kohleule wird mit 0,3-0,4 l/ha zu den Larvenstadien L1-L3 behandelt. Gegen die Rapsminierfliege immer 0,4 l/ha einsetzen. Gegen Rapsglanzkäfer 0,2 l/ha. Wartefrist: 1 Woche.

Kohlarten: **12-20 ml pro 1‘000 Pflanzen**
Kohlfliege

Anwendung im Giessverfahren bei Jungpflanzen, maximal eine Behandlung pro Kultur.

Empfehlung zum Angiessen von Pflanzkisten mit 4 cm Presstöpfen: Eine Pflanzkiste mit 150 Jungpflanzen wird mit 0,5 l Brühmenge angegossen. Die Aufwandmenge beträgt 12 ml pro 1‘000 Pflanzen oder 1,8 ml pro Pflanzkiste. Dies ergibt eine Dosierung von 0,36%.

Empfehlung zum Angiessen von Pflanzkisten mit Spidi Jungpflanzen: Eine Pflanzkiste mit 280 Jungpflanzen wird mit 0,5 l Brühmenge angegossen. Die Aufwandmenge beträgt 12 ml pro 1‘000 Pflanzen oder 3,36 ml pro Pflanzkiste. Dies ergibt eine Dosierung von 0,67%.

Empfehlung zum Giessverfahren nach der Pflanzung im Freiland: Die Dosierung beträgt 20 ml pro 1‘000 Pflanzen. Dies entspricht bei 40‘000-60‘000 Pflanzen pro ha einer Aufwandmenge vom 0,8-1,2 l/ha. **AUDIENZ** muss im Giessverfahren im Freiland mit viel Wasser angewendet werden.

Küchenkräuter: **0,2 l/ha**
Eulenraupen
Blattkäfer
Minierfliegen
Thrips

Anwendung im Gewächshaus und Freiland. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.
Indikation Minierfliegen und Thrips bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Nüsslisalat: **0,03%** (0,3 l/ha)
Minierfliegen

Anwendung im Freiland mit maximal 2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

Lauch, Zwiebeln: **0,4 l/ha**
Thrips
Minierfliegen

Wasseraufwandmenge: 400-600 l/ha. **AUDIENZ** in Zwiebeln und Lauch immer in Tankmischung mit **0,2 l Break-Thru** anwenden.
Anwendung bei Befallsbeginn, maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr in dieser Kultur.
Wartefrist: 1 Woche.

Lauch (Freiland): **0,2 l/ha**
Lauchmotte

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur. Zugabe von **Break-Thru** 0,2 l/ha sinnvoll. Wartefrist: 1 Woche.

Schnittlauch: **0,2 l/ha**
Thrips
Minierfliegen

Wasseraufwandmenge: 400-600 l/ha. **AUDIENZ** in Schnittlauch immer in Tankmischung mit **Break-Thru 0,2 l/ha** anwenden.
Behandlung bei Befallsbeginn, maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr in dieser Kultur.
Wartefrist: 1 Woche.

Knoblauch, Schalotten: **0,2 l/ha**
Thrips
Minierfliegen

Wasseraufwandmenge: 400-600 l/ha. **AUDIENZ** in Knoblauch und Schalotten immer in Tankmischung mit **0,2 l Break-Thru** anwenden. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Spinat: **0,2-0,4 l/ha**
Erdraupen
Eulenraupen

0,2 l/ha
Minierfliegen
Rübenfliege

Indikation Erdraupen, Eulenraupen: Maximal 1 Behandlung. Wartefrist: 1 Woche.
Indikation Minierfliege, Rübenfliege: Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Zuckermais: **0,2 l/ha**
Maiszünsler

Maximal eine Behandlung während dem Flughöhepunkt. Wartefrist: 3 Wochen.

Rucola: **0,02% (0,2 l/ha)**
Blattfressende Raupen,
Erdraupen
Erdfloh

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur durchführen. Wartefrist: 1 Woche. Indikation Erdfloh: Bewilligt als

geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Radies (Gewächshaus): 0,2 l/ha
Blattfressende Raupen
Kohlfliege
Thrips

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 1 Woche.

Knollenfenchel, Knollensellerie, Stangensellerie:
0,2 l/ha
Blattfressende Raupen
Minierfliegen
Thripse

Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).
Wartefrist: 1 Woche.

Mangold: **0,2 l/ha**
Blattfressende Raupen
Minierfliegen
Rübenfliege

Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 1 Woche.

Mangold, Spinat (Freiland):
0,2 l/ha
Thrips

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen.
Wartefrist: 1 Woche.

Salate: **0,2 l/ha**
Thrips
Erdraupen
Eulenraupen (blattfressend)

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

Baby-Leaf (Brassicaceae):
0,2 l/ha
Thrips
Minierfliegen
Blattfressende Raupen

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mindestens 7 Tagen.
Maximal 2 Behandlungen pro Schnitt. Wartefrist: 3 Tage.

Spargel: **0,2 l/ha**
Spargelhähnchen
Spargelkäfer

Anwendung nach der Ernte. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr im Abstand von 7 Tagen.

WEINBAU:

Aufwandmenge: 0,015% (0,12 l/ha)
Erdraupen
Rhombenspanner

Behandlung im Stadium B-C (BBCH 03-09) oder spätestens sofort nach Auftreten der ersten Symptome.

Aufwandmenge: 0,015% (0,15 l/ha)
Springwurm
mit Nebenwirkung gegen Thrips

Sofort nach Auftreten der ersten Larven oder der ersten Symptome (eingerollte Blätter) im Stadium D-H (BBCH 10-55) einsetzen.

Aufwandmenge: 0,015% (0,15 l/ha)
Traubenwickler
1. Generation (Heuwurm)

Behandlung sobald das Flugmaximum der Falter überschritten ist (= Schlupf der ersten Larven). Der Falterflug ist mit **Pheromonfallen** Omya zu überwachen. Anwendung im Stadium H (BBCH 55-59).

Aufwandmenge: 0,015% (0,18 l/ha)
Traubenwickler
2. Generation (Sauerwurm)

Zwei Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen durchführen. Die Applikation erfolgt in die Traubenzone und sollte einen gleichmässigen Spritzbelag gewährleisten. Wartefrist: 6 Wochen
Spritzungen gegen Traubenwickler (Sauerwurm) vor dem Schlupf der ersten Larven durchführen. Die Behandlung erfolgt ca. 8-12 Tage nach Flugbeginn, in Lagen mit erfahrungsgemäss starkem Befallsdruck 5 Tage nach dem ersten starken Falterfang. Eine zweite Behandlung muss 10-14 Tage nach der ersten Applikation durchgeführt werden. Raupen, die sich bereits in die Früchte eingebohrt haben, werden nicht erfasst.

Die Aufwandmengen im Weinbau berechnen sich auf der Basis 800 l/ha zum Austrieb, 1’000 l/ha zur Vorblüte und 1’200 l/ha bei Nachblütenbehandlung in die Traubenzone. Bei geringeren Wasseraufwandmengen ist die Spritzbrühe entsprechend auf-

zukonzentrieren. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr im Weinbau.

Aufwandmenge: 0,0067% (0,08 l/ha)
Kirschessigfliege

Einsatz nur bei nachweislichem Auftreten von Eiablagen in den Beeren ab dem Stadium BBCH 83. Zugelassen sind maximal 3 Behandlungen während des Stadiums (BBCH 83-89) in einem Behandlungsintervall von 7 Tagen. Nur die Traubenzone behandeln. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf eine Referenzbrühmenge von 1200 l/ha. Keine Behandlung von Tafeltrauben. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Wartefrist: 7 Tage.

OBSTBAU:

Aepfel: 0,02% (0,32 l/ha)
Apfelblütenstecher

Anwendung bei Knospenaufbruch (BBCH 52-53) bzw. ab Flugbeginn der Käfer. Bei Bedarf Anwendung wiederholen, maximal 2 Behandlungen im Abstand von 7-14 Tagen. Mischbar mit **Weissöl Omya**.

Aepfel, Birnen: 0,02% (0,32 l/ha)
Frostspanner
Schalenwickler

Anwendung vor oder nach der Blüte (BBCH 57-59 oder 69-71).

Aepfel, Birnen: 0,02% (0,32 l/ha)
Apfelwickler
Kleiner Fruchtwickler
Schalenwickler

Spritzung zum Schlupf der Larven. Die Behandlung gegen den Apfelwickler muss nach 10-14 Tagen wiederholt werden. Bei starker Sonneneinstrahlung sind kürzere Spritzabstände vorzunehmen. Wartefrist 3 Wochen.

Kernobst: 0,02% (0,32 l/ha)
Fruchtwanzen

Anwendung vor oder nach der Blüte (BBCH 57-59 oder 69-71).

Kirsche, Zwetschge, Pflaume: 0,02% (0,32 l/ha)
Frostspanner
Schalenwickler

Anwendung vor oder nach der Blüte (BBCH 57-59 oder 69-71). Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 7-14 Tagen.

Im Kernobst darf **AUDIENZ** pro Jahr und Parzelle maximal viermal angewendet werden. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Walnuss: 0,02% (0,32 l/ha)
Apfelwickler

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Spritzung zum Schlupf der Larven. Die Behandlung gegen den Apfelwickler muss nach 10-14 Tagen wiederholt werden. Bei starker Sonneneinstrahlung sind kürzere Spritzabstände vorzunehmen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Wartefrist 3 Wochen.

BEEREN:

Erdbeeren: 0,02% (0,2 l/ha)
Thrips
Erdbeer-, Himbeerblütenstecher
Kirschessigfliege

Darf gegen Thrips im Freiland und im Gewächshaus eingesetzt werden.
Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr (Thrips), resp. 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr (Kirschessigfliege).
Darf nur ausserhalb des Bienenflugs (abends) mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen und nur im geschlossenen Gewächshaus auf blühende Pflanzen eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.
Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 l pro ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m^2. Wartefrist: 3 Tage.

Zusätzliche Auflagen gegen Kirschessigfliege: Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Anwendung im Stadium 85-89 (BBCH). Behandlungsintervall bei remontierenden Erdbeeren: 21 Tage.

Himbeeren: 0,02% (0,2 l/ha)
Himbeerkäfer
Himbeer-, Erdbeerblütenstecher

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 l pro ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium “Erste Blüten bis Stadium ca. 50% der Blüten offen“. In Herbsthimbeeren ist keine Bekämpfung dieser Schädlinge nötig. Wartefrist: 1 Woche.

Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Heidelbeeren, Ribes-Arten:
0,02% (0,2 l/ha)
Blattfressende Raupen
Blattwespen
Frostspanner
Spanner
Thrips
Wanzen
Wickler

.
Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von 7 Tagen. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 3 Tage.
Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium ‚50 – 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten' sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Rubus-Arten: **0,02% (0,2 l/ha)**
Blattfressende Raupen
Blattwespen
Frostspanner
Spanner
Thrips
Wanzen
Wickler

Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von 10 Tagen. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 3 Tage.
Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium «Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen» sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.
Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Konzentration auf eine Basiswassermenge von 1000 l pro ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Erste Blüten bis Stadium ca. 50% der Blüten offen". Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 – 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Himbeeren: **0,02% (0,2 l/ha)**
Kirschessigfliege

Anwendung im Stadium 85-89 (BBCH). Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern.
Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Konzentration auf eine Basiswassermenge von 1000 l pro ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Erste Blüten bis Stadium ca. 50% der Blüten offen". Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 – 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Wartefrist 3 Tage.
Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Brombeeren, Heidelbeeren, Ribes Arten:
0,02% (0,2 l/ha)
Kirschessigfliege

Anwendung im Stadium 85-89 (BBCH). Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern.
Die Referenzbrühmenge ist 1000 l/ha. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium ‚erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen'. Bei Heidelbeeren und Ribes Arten bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium ‚50 – 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten'. Wartefrist 3 Tage.
Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Mini Kiwi, Schwarze Apfelbeere (Aroniabeere), Schwarzer Holunder:
0,02%
Kirschessigfliege

Anwendung im Stadium 85-89 (BBCH). Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern. Wartefrist: 3 Tage.

ZIERPFLANZEN:

Buchsbäume **0,03-0,04% (0,3-0,4 l/ha)**
Buchsbaumzünsler

Allgemein[1]**:** **0,03-0,04% (0,3-0,4 l/ha)**
Thrips
Blattfressende Raupen

Allgemein[1]**:** **0,04-0,08% (0,4-0,8 l/ha)**
Minierfliegen

Maximal 2 Behandlungen gegen Thrips. Unter praxisüblichen Bedingungen ist **AUDIENZ** in Zierpflanzen sehr gut verträglich.

AUDIENZ verursacht keine Flecken auf den geprüften Zierpflanzen.
Auf folgenden Zierpflanzen wurde **AUDIENZ** erfolgreich getestet: Astern, Rosen, Elatior-Begonien, Chrysanthemen, Exacum, Pelargonien, Kalanchoe, Gerbera-Hybriden, Hibiscus, Impatiens, Cyclamen.

[1] *betrifft die Indikationen Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen.*

BEKÄMPFUNG DER KIRSCHESSIGFLIEGE IM STEINOBSTBAU:

Im Beeren- und Weinbau ist **AUDIENZ** für die Bekämpfung der Kirschessigfliege offiziell zugelassen. Die Hinweise dazu sind im Abschnitt „Beeren“ und „Weinbau“.

Gestützt auf Artikel 40 der Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln vom 12. Mai 2010 hat das Bundesamt für Landwirtschaft verfügt, dass **AUDIENZ** im Steinobst zur Bekämpfung der Kirschessigfliege (Drosophila suzukii) temporär eingesetzt werden kann. **AUDIENZ** ist befristet bis zum **31. Oktober 2022**, für einen beschränkten Einsatz und den unten genannten Auflagen bewilligt.

Steinobst: **0,02% (0,32 l/ha)**

Wartefrist: 7 Tage
Stadium 83-87 (BBCH)
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr

Einsatz nur bei nachweislichem Auftreten von *Drosophila suzukii* in der Parzelle oder in der Nähe. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10‘000 m^3/ha. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern.

Auflagen für den Einsatz
Das Pflanzenschutzmittel wurde nicht unter Schweizer Praxisbedingungen getestet; die Wirksamkeit ist daher nicht garantiert. Der/die Produzent/in stellt sicher, dass die Rückstandshöchstkonzentration zum Zeitpunkt der Vermarktung nicht überschritten wird.

BEKÄMPFUNG DER MARMORIERTEN BAUMWANZE:

Gestützt auf Artikel 40 der Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln vom 12. Mai 2010 hat das Bundesamt für Landwirtschaft verfügt, dass **AUDIENZ** im Kern- und Steinobst sowie in Aubergine, Paprika, Tomaten und Gurken (inkl. biologische Produktion) zur Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze (Halyomorpha halys) temporär eingesetzt werden kann. **AUDIENZ** ist befristet bis zum **31. Oktober 2022**, für einen beschränkten Einsatz und den unten genannten Auflagen bewilligt.

Kern- und Steinobst: **0,02% (0,32 l/ha)**

Wartefrist: 3 Wochen
Anwendungszeitpunkt:
ab Nachblüte (BBCH 69)

Maximal zwei Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Die Pflanzenschutzmittel wurden nicht unter Schweizer Praxisbedingungen gegen Halyomorpha halys getestet; die Wirksamkeit ist daher nicht garantiert. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10 000 m^3/ha. Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern.

Aubergine, Paprika, Tomaten, Gurken:
0,04% (0,4 l/ha)
Wartefrist: 3 Tage.

Die Pflanzenschutzmittel wurden nicht unter Schweizer Praxisbedingungen gegen Halyomorpha halys getestet; die Wirksamkeit ist daher nicht garantiert.

ALLGEMEINE AUFLAGEN:

AUDIENZ ist gefährlich für Bienen: Es darf in allen Kulturen (Ausnahme Erdbeeren, siehe Anwendungsempfehlungen Erdbeeren) nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. In Himbeeren und im Obst- und Weinbau sind blühende Einsaaten oder Unkräuter vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen oder mulchen). Im geschlossenen Gewächshaus darf **AUDIENZ** nur auf blühende Pflanzen gespritzt werden, wenn keine Bestäuber zugegen sind.
Zum Schutz von Gewässerorganismen muss bei Freilandtomaten und im Zierpflanzenbau eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern eingehalten werden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift muss im Obstbau und Schwarzen Holunder eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern eingehalten werden. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Für alle Kulturen gilt beim Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.
Für die Beerenkulturen (ausser Erdbeeren), den Obst- und Weinbau, Aubergine, Gurke, Paprika, Tomaten und für Zierpflanzen gilt beim Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
Für die Beerenkulturen (ausser Erdbeeren), den Obst- und Weinbau, Aubergine, Paprika, Gurken, Tomaten, Zuckermais und Zierpflanzen gilt zusätzlich bei Nachfolgearbeiten: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

MISCHBARKEIT:

AUDIENZ ist mischbar mit den Omya-Fungiziden, die in den oben genannten Kulturen angewendet werden. **AUDIENZ** ist ebenfalls mit den Blattdüngern **Complesal Aminocal**, **Azolon fluid, Complesal P Max, Trapper Leaf, Glutenamin 6,5N** und **Complesal Microplant** mischbar.
Zur besseren Benetzung wird **AUDIENZ** im Gemüsebau mit **Break-Thru (0,1-0,2 l/ha)** gemischt. Im BIO-Anbau wird der gleiche Effekt mit der Zugabe von **Trapper Leaf (0,2%)** oder **Heliosol (0,2%)** erreicht.

WIRKUNGSWEISE:

AUDIENZ besteht aus den beiden Wirkstoffen **Spinosyn A** und **Spinosyn D** (oder **Spinosad**). **Spinosad** wird durch einen Fermentationsprozess aus dem Strahlenpilz *Saccharopolyspora spinosa* (Actinomyceten) gewonnen. Spinosad zeichnet sich durch einen besonderen Wirkungsmechanismus aus, bei dem Kreuzresistenzen mit anderen Wirkstoffen nicht bekannt sind.

Die Aufnahme des Wirkstoffes erfolgt durch Frassaktivitäten sowie über Kontakt mit dem Wirkstoff. Erfolgt die Wirkstoffaufnahme durch Frass ist der Wirkungsgrad 5-10 x höher im Vergleich zur Wirkstoffaufnahme durch Kontakt.

Die Wirkungsgeschwindigkeit ist vergleichbar mit synthetischen Insektiziden. Die Wirkstoffverteilung in der Pflanze erfolgt translaminar. Eine systemische Wirkung ist nicht vorhanden. 3 Stunden nach der Behandlung ist **AUDIENZ** regenfest und kann nicht mehr abgewaschen werden.

Die Wirkung von **AUDIENZ** beruht auf einer Beeinflussung der neuronalen Aktivität der Insekten. Der Wirkstoff bindet dabei spezifisch an den Nicotin Acetylcholin Rezeptor (nAChR) und bewirkt einen permanenten Na-Ionen Influx, was zu einer Entladung und damit Hyperaktivität der Neuronen und Muskelaktivität führt.

Die Wirkung von **AUDIENZ** setzt schon nach einigen Stunden ein, und die ersten Symptome enden mit der vollständigen Lähmung des Insekts, die irreversibel sind.

Der Abbau von Spinosad in der Umwelt erfolgt sehr schnell. Primärer Mechanismus ist die Photolyse. Im Boden erfolgt ein rascher Abbau durch Mikroorganismen.

WIRKUNG AUF NÜTZLINGE:

AUDIENZ ist toxisch für Bienen und Hummeln, wenn diese direkt mit der Spritzbrühe in Kontakt kommen. Nach dem Eintrocknen der Spritzbrühe auf den Pflanzen ist **AUDIENZ** für Bienen und Hummeln nicht mehr giftig. Behandlungen mit **AUDIENZ** durchführen, nachdem alle Hummeln in Hummelkästen eingeschlossen sind. Nach der Behandlung 24 Stunden warten, bis die Hummelkästen wieder geöffnet werden.
Aufgrund der bisherigen Erfahrungen können *Aphelinus*, *Aphidius*, *Aphidoletes*, *Dacnusa*, *Diglyphus* und *Encarsia* 3 Tage nach einer Behandlung mit **AUDIENZ** wieder ausgesetzt werden.
Raubmilben (*Amblyseius sp*., *Phytoseiulus sp*., *Hypoaspis*), Florfliegen und räuberische Wanzen (*Orius sp*.) reagieren nicht empfindlich auf eine Behandlung mit **AUDIENZ**.

VERPACKUNG:

Flaschen à 0,25 l
Karton à 10 x 0,25 l
Flaschen à 0,5 l
Karton à 10 x 0,5 l
Flaschen à 2 l
Karton à 3 x 2 l

Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnung:
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:
EUH208 Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Entsorgungsanlage zuführen.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen
Spe 8 Bienengefährlich

Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren:
1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (CAS 2634-33-5)

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG
Produkt der Corteva Agriscience

Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch